

Treffen des VuFind-Netzwerks der AG FID, 03.12.2024

10 bis 12 Uhr via Zoom

Protokoll von Patricia Blume

Teilnehmer:innen

Jannis Ohms, FID Pharmazie

Bernhard Lutz, FID Musikwissenschaft

Jürgen Diet, FID Musikwissenschaft

Konrad Lauenroth, FID Pharmazie

Ilona Riek, FID Benelux

Nicold Terne, FID Asien

Wiebke Herr, FID Geschichtswissenschaft

Annette Oberreuter, FIDs Kunstgeschichte - arhistoricum.net, Altertumswissenschaften - propylaeum / UB Heidelberg

Leon Schepers (FID Romanistik)

Doris Grüter (FID Romanistik)

Sophie Straube (FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa / BSB München)

Jakob Reuster (FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa / BSB München)

Bettina Sunckel (FID Jüdische Studien) bis 11:00

Ansgar Teichgräber (FID Altertumswissenschaften - Propylaeum / BSB München)

Philipp Weiß (FID Altertumswissenschaften - Propylaeum / BSB München)

Dorothée Grieb (FID Altertumswissenschaften - Propylaeum / BSB München)

Helge Ahrens (ULB Düsseldorf, Gast)

Jonas Wolff (FID BBI)

Jean-Pascal Kanter (FID BBI)

Ivo Vogel (FID intRecht)

Alexander Purr (FID Media, UB Leipzig)

Patricia Blume (FID Media, UB Leipzig)

Nils Berns (FID Nord, UB Kiel)

Andreas Kahl (BSB)

Kai Ermeling (FID Benelux)

1. Begrüßung und Sprecher:innen-Nachfolge sowie Stellvertretung

Patricia Blume begrüßt die Anwesenden zum vierten Treffen des VuFind-Netzwerks der AG FID und stellt die Agenda vor. Sie informiert, dass Co-Sprecherin Stefanie Westphal (FID BBI, HAB Wolfenbüttel), heute verhindert ist. Stefanie Westphal übernimmt die Nachfolge von Anna Lingnau als Co-Sprecherin; Jannis Ohms (FID Pharmazie, UB Braunschweig) übernimmt die Stellvertretung.

2. Rückblick VuFind „Future Discoveries“ (Pascal Kanter)

[Präsentation auf Webis](#)

Zusammenfassung

Pascal Kanter (FID BBI) fasst in seiner Präsentation die aus FID-Sicht interessantesten Aspekte des diesjährigen VuFind-Summits „Futures Discoveries“ in Leipzig zusammen. Er erwähnt die Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PL7Yd99v_QhJgQd3X6iaoyHE33Ez4wUqon.

3. Kartierung für VuFind (Jannis Ohms)

[Präsentation auf Webis](#)

Zusammenfassung

Jannis Ohms stellt seine Überlegungen zu einer Kartierung der FID-Aktivitäten bei der Entwicklung mit VuFind vor. Hintergrund ist die Gesamtkartierung durch das Technikboard 2023, die jedoch lediglich das genutzte Discovery System pro FID erfasst und keine weiteren Komponenten dokumentiert. Das Ziel einer FID-VuFind-Kartierung besteht darin, Synergien zu erkennen, Komponenten weiterzubetreiben und die Nachnutzbarkeit zu verbessern sowie das Onboarding bzw. den Umstieg für FID zu erleichtern.

Vorgeschlagen wird, folgende Komponenten zu erfassen:

- VuFind-Systeme
- Metadaten und Fachressourcen
- Entwickelte nachgenutzte Dienste und Module
- KI-Tools und sonstige innovative Fachanwendungen

Über das Abfrageschema und den Grad der Erfassungstiefe sollte das Netzwerk einen Konsens finden.

Diskussion

Philipp Weiss: Als Ansprechpartner in der UAG ÖA weist er darauf hin, dass die Kollaborationsplattform als Weiterentwicklung von Webis voraussichtlich nicht vor 2026 startet. Wichtig sei es hier, den Austausch mit dem FID-Office und dem Technikboard zu pflegen. Es gilt, die Dynamik im Entwicklungsbereich zu bedenken. Am Ende solle die Kartierung an einem Ort erfolgen. Wiebke Herr unterstützt es, die Pflege vorläufig weiterhin im Wiki zu betreiben. Sie weist auf die bestehende Kartierung innerhalb der VuFind-Community hin: <https://vufind.org/wiki/community:installations>. Eine Abfrage über das FID-Netzwerk habe es vor einiger Zeit bereits gegeben. Andreas Kahl plädiert dafür, die Readme in Github zu nutzen. Dies hätte den Vorteil, dass die Kartierung auch für internationale Akteure leicht zugänglich wäre.

[Nachtrag zum Protokoll: Die gemeinte Kartierung durch das FID-VuFind-Netzwerk befindet sich im FID-Community-Wiki: https://wikis.sub.uni-hamburg.de/fid/index.php/Vernetzungsprojekt_VuFind. Die Pflege und Verfahrensweise dieser Kartierung wird im nächsten Netzwerkertreffen besprochen.]

4. Erfahrungen beim Umstieg auf VuFind an der Bayerischen Staatsbibliothek (Bernhard Lutz)

[Präsentation auf Webis](#)

Zusammenfassung

Bernhard Lutz berichtet vom Umstieg von TouchPoint auf VuFind 2023/24, wobei die Vorarbeiten bereits 2022 starteten. Die BSB betreibt 16 VuFind-Anwendungen im FID-Kontext. Nutzende können derzeit zwischen den Versionen hin- und herspringen. Für die KW 49 ist die Abschaltung aller TP-Anwendungen geplant. Die Systeme bieten eine Suche in Volltexten an. Nachgenutzt werden Geo-Suchen und Bildschirmtastaturen. Synergieeffekte ergeben sich für alle vier FID der BSB, z.B. bei der Trefferanzeige. Dennoch laufen pro FID individuelle Anwendungen parallel (z.B. Melodie-Suche im Katalog von RISM). Als Vorteil von VF wird genannt, dass es keine Sessionbindung wie in TP gibt und die Einbindung von Citavi möglich ist.

Diskussion

Auf Nachfrage ergänzt Bernhard Lutz seine Ausführungen wie folgt: Alle Datenquellen werden in einem Index gesammelt (SolrCloud). Eine föderierte Suche ist nicht geplant. Die Volltextindizierung greift die Volltexte der Google-Digitalisierung ab sowie OstDok (FID Ost) und weitere Volltextprojekte der BSB (Born Digitals & Retrodigitalisate). Abgerufen werden PDF-Dokumente. Die Durchsuchbarkeit von Retrodigitalisaten in anderen Formaten ist voraussichtlich realisierbar. Der FID Ost nutzt [CEEOL](#) für die Metadaten von OA-Titeln. Die Indexierung der Volltexte basiert auf einer individuellen Vereinbarung. Die Anzeige erfolgt nicht im FID-Portal, sondern über CEEOL. Für den Umstieg waren insgesamt zwei bis drei Jahre Arbeit notwendig.

5. Update-Runde: Berichte zu beantragten AP und bisheriges Feedback

FID Benelux: Geplant ist eine Ausweitung der Datenquellen sowie kleinere Arbeiten wie die Datenharmonisierung.

FID Ost: Fünf weitere Datenquellen sollen ergänzt werden, u.a. Forschungsdaten, Karten und Bilder. Geplante Features sind u.a. der Ausbau der automatischen Transliteration über Expansion des Index (6 kyrillisch-schriftliche Sprachen je in deutscher und erweitert auch in anglo-amerikanischer wissenschaftlicher Transliteration).

FID Ost & Propylaeum: Beide FID planen den Ausbau der Geo-Suche mit verschiedenen Verbesserungen.

Alle FID der BSB: Die Deduplizierung soll über String-Vergleiche verbessert und ebenso die Anzeige der deduplizierten Treffer optimiert werden. Außerdem ist geplant, die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe mit Bestellformular zu implementieren (ggf. mit direkter Verfügbarkeitsanzeige via IP-Adresse).

FID Geschichtswissenschaft: Geplant ist, Forschungsdaten (DHB) anzuzeigen und Bilddatenquellen einzubinden. Als BSB-übergreifendes Vorhaben soll die Anbindung an Archivportale (Archivportal-D, Kalliope) via BEACON gewährleistet werden, ebenso die Suche nach historischen Zeiträumen.

FID Altertumswissenschaften: Die Geo-Suche für die bibliographische Datenbank Gnomon ist geplant; ebenso die Anzeige von Forschungsdaten sowie eine verbesserte Facettierung für die Sacherschließung (Gnomon-Thesaurus).

FID Musikwissenschaft: Service für Libretti sollen in FID-Portal integriert werden sowie eine Notensuche (musikalische Volltextsuche).

FID Pharmazie: Der narrative Service soll um Forschungsdaten erweitert werden. Die Integration von Zitationsbeziehungen inkl. eines Abgleichs mit vorhandenen Quellen ist geplant, ebenso ein Recommender-System.

6. Verschiedenes

Aktualisierungen Grundsatzpapier: Patricia Blume aktualisiert das Grundsatzpapier des Netzwerks auf Webis: Die Lizenz wird wie im letzten Treffen besprochen aktualisiert, der FID Asien wird ergänzt und adlr.link durch FID Media ersetzt.

Kommunikation Netzwerksitzungen: Patricia Blume bittet, die Termine von Netzwerk-Sitzungen in die FID-Entwickler:innen-Community zu tragen. Es bleibt bei der bisher gehandhabten Verfahrensweise, dass die Sprecher:innen den Termin über die Liste AG FID und über den Slack-VF-Channel ankündigen und die FID-Koordinator:innen sie an die Entwickler:innen im Haus weiterleiten.

DBIS-Modul: Alexander Purr (FID Media) erfragt aus Anlass der DBIS-API-Umstellung von XML auf JSON das Interesse, das bestehende DBIS-Modul (<https://git.sc.uni-leipzig.de/ubl/finc/fid/dbis-module>) weiterzuentwickeln und verweist als Beispiel auf die Integration von DBIS im Portal des FID Media: <https://search.fid-media.de/myresearch/databases>. FID Benelux und Musicconn bekunden Interesse. Andere FID binden DBIS über das CMS ein.

Lizenz-Kennzeichnung: Wiebke Herr erkundigt sich, wie die Lizenz in Entwicklungen gekennzeichnet sein sollte. Die Lizenz sollte über jeder Code-Datei stehen. Für eine konkrete Orientierung bitte das VF-Repo nutzen.

7. Themenvorschläge nächstes Netzwerktreffen

- Narrativer Service (Jannis Ohms)
- Ranking testbar machen, reproduzierte Testcases (Vortrag auf VuFind Summit, SBB PK/FID Asien)
- Wie betreibe ich 16 VF-Instanzen effizient? Gibt es eine Containerisierung? (FIDs der BSB)
- Wie gelingt der nachhaltige Betrieb von VF, wenn die Förderung für die Entwicklung entfällt? Darstellung der Problemlage durch FID intRecht, ggf. FID Bau digital als Fallbeispiel einer eingestellten Infrastruktur